

An die
Vorsitzende des Ausschusses
für Soziales, Gleichstellung und
Integration
Frau Sigrid Leitersdorf
im Hause

nachrichtlich
Landrat, Fraktionen



02.11.16

Sehr geehrter Frau Leitersdorf,

die SPD-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag:

Der Rhein-Sieg-Kreis setzt sich als Anteilseigner bei der RWE dafür ein, dass es Menschen mit Stromschulden ermöglicht wird, mit der Vorauszahlung kleinerer Geldbeträge eine komplette Abschaltung des Stromes zu verhindern.

Begründung

Ab einer gewissen Höhe der Schulden ist nach unserer Kenntnis gängige Praxis, dass RWE den Kunden den Strom abstellt, bis die Schulden bezahlt worden sind. Dies bedeutet nach unserer Auffassung eine übermäßige und unverhältnismäßige Härte, die mit dem Sozialstaatsprinzip nicht vereinbar ist. Mittelfristig ist eine bundesgesetzliche Regelung anzustreben, aber bis es dazu kommt, sollten die Stromversorger von sich aus tätig werden. Im Ruhrgebiet werden nach unserem Kenntnisstand Münzzählautomaten eingesetzt, um kleinere Vorauszahlungen für die Stromversorgung zu ermöglichen. Technisch dürfte es jedenfalls möglich sein, Stromkunden die Vorauszahlung kleinerer Geldbeträge zu ermöglichen, um eine komplette Abschaltung des Stromes zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dietmar Tendler, Folke große Deters, Harald Eichner und Fraktion



Geschäftsstelle
Kreishaus
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Telefon 02241-60939
Fax 02241-51875

E-Mail:
spd@rhein-sieg-kreis.de

Internet:
www.spd-rhein-sieg.de